

<p>Modulkatalog</p> <p>„Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“</p>	
---	--

Übersicht

1. Einleitung	2
1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems.....	2
1.2 ECTS-Punkte.....	2
1.3 Definition „Modul“	3
1.4 Zur Berechnung des Student Workload	3
2. Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen.....	3
3. Transcript of Records	3
4. Umrechnung verschiedener Notensysteme	4
5. Zum Modul-Angebot	6
5.1 Nummerierung der Module	6
5.2 Modulbeschreibungen.....	6

Modulbeschreibungen

Modul MKN0100 Einführung in das Kulturmanagement	8
Modul MKN0200 Medien und Kommunikation	12
Modul MKN0300 Organisationsgestaltung & Projektmanagement	17
Modul MKN0400 Handlungsfelder des Kultur- und Non-Profit-Managements:	
Beschaffungs- und Absatzmarketing	21
Modul MKN0500 Digitalisierung, Medienethik und Medienkompetenz	26
Modul MKN0600 Rechtliche Grundlagen, Kostenrechnung und Öffentliche Finanzwirtschaft	31
Modul MKN0700 Gesellschaftliche Funktion der Kultur; Kulturtourismus	35
Modul MKN0800 Personalmanagement und Unternehmenskommunikation	39
Modul MKN0900 Interkulturelle Kommunikation	43
Modul MKN1000 Berufspraxis in Kultur- und Non-Profit-Organisationen	47

1. Einleitung

Der vorliegende Modulkatalog stellt alle Studienmodule, die im Master-Fernstudiengang „Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“ (MKN) belegt und bearbeitet werden können, zusammen.

1.1 Ziele des ECTS-Punkte-Systems

Das ECTS-Punkte-System des Master-Fernstudiengangs „Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit“ verfolgt in erster Linie zwei Ziele:

- Unmittelbare Feststellung des Leistungsstandes
- Erhöhung der Mobilität: Durch das ECTS-Punkte-System sollen Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, leichter und schneller anerkannt werden können. Dies schließt insbesondere Studienleistungen mit ein, die an Hochschulen im Ausland erbracht wurden.

1.2 ECTS-Punkte

Ein ECTS-Punkt stellt den Gegenwert einer erbrachten Lern- bzw. Arbeitsleistung dar, der am Ende eines Semesters dem Studierenden für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung (hier: Bearbeitung der Studienbriefe eines Studienmoduls) oder einer erfolgreich absolvierten Prüfungsleistung auf seinem persönlichen Punktekonto gutgeschrieben wird. Hat ein Studierender eine in der Prüfungsordnung festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten erzielt, hat er damit eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt. Die Berechnung der ECTS-Punkte bezieht sich in erster Linie auf die Bearbeitung des Studienmoduls inkl. Einsendeaufgaben; dabei wird zum einen der Umfang (Anzahl der Studienbriefe bzw. Seitenumfang) sowie zum anderen das Anspruchsniveau bzw. der Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienmoduls berücksichtigt. Je nach Prüfungsart (Einsendeaufgabe, aktive Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung oder Klausurarbeit) und entsprechender Lern- bzw. Arbeitsleistung ergibt sich eine unterschiedliche Anzahl an zu vergebenden ECTS-Punkten.

Im Master-Fernstudiengang „Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“ müssen in vier Semestern berufsbegleitendem Fernstudium (Teilzeit) insgesamt 90 ECTS-Punkte erbracht werden.

1.3 Definition „Modul“

Ein Modul ist eine inhaltlich zusammenhängende, thematisch abgerundete und abprüfbare Lehreinheit, die i.d.R. aus mehreren Studienbriefen besteht. In den Pflichtmodulen MKN0100 und MKN0400 gehören zu einer vollständigen Modulbearbeitung die erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben (unbenotet) sowie die Teilnahme an der verpflichtenden Präsenzveranstaltung inklusive Klausur. Das Pflichtmodul MKN0200 verlangt eine benotete Einsendeaufgabe sowie die Teilnahme an einer verpflichtenden Präsenzveranstaltung. Zusätzlich muss im Rahmen der Präsenzveranstaltung zu MKN0200 eine Kurzpräsentation (unbenotet) gehalten werden. Im Pflichtmodul MKN0600 erfolgt die Bearbeitung durch die erfolgreiche Bearbeitung der Einsendeaufgaben (unbenotet) sowie die Erstellung einer Fallstudie. Im Pflichtmodul MKN1000 sind Aufgabenstellungen im Rahmen einer E-Portfolio-Arbeit (unbenotet) zu bearbeiten. Im Modul MKN0800 sowie im Wahlpflichtmodul I erfolgt die Modulbearbeitung durch eine benotete Einsendearbeit, in Wahlpflichtmodul II durch eine Hausarbeit. Näheres hierzu ist der Prüfungsordnung zu entnehmen.

1.4 Zur Berechnung des Student Workload

1 ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Student Workload.

2. Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen

Das European Credit Transfer System (ECTS) fördert die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studienleistungen. Da bislang keine Kooperationsvereinbarung über die Anerkennung von ECTS-Punkten mit anderen Hochschulen besteht, wird im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

3. Transcript of Records

Der Transcript of Records (Datenabschrift) gibt die Daten und Leistungen eines Studierenden wieder. Er enthält neben den persönlichen Daten auch die Angaben über die belegten Module, zugehörige ECTS-Punkte und Noten sowie die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte. Unbenotete Leistungen werden auf dem Transcript of Records als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ (bzw. „passed“/„failed“) vermerkt. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.

4. Umrechnung verschiedener Notensysteme

Noten englischer, irischer oder US-amerikanischer Hochschulen können über die folgende Tabelle in das ECTS-Notensystem übersetzt werden:

Noten (nach Rahmenordnung)		Noten (ECTS)	Points/Grades (GB/IRL)		Points/Grades (USA)		
1,0	Sehr gut	A	85 – 100	A	99 – 100	A	
1,1			84		98		
1,2			82-83		97		
1,3			81		95 –96		
1,4			79 – 80		94		
1,5			B	78		93	
1,6	Gut		76 – 77		92		
1,7			75		90 – 91		
1,8			73 – 74		89	B	
1,9			72		88		
2,0			70 – 71		86 – 87		
2,1			69	B	85		
2,2			C	67 – 68		84	
2,3				66		82 – 83	
2,4				64 – 65		81	
2,5				63		80	
2,6	Befriedigend		61 - 62		79	C	
2,7			60		77 – 78		
2,8			58 – 59	C	76		
2,9			D	57		75	
3,0				55 –56		73 – 74	
3,1				54		72	
3,2				52 –53		71	
3,3				51		69 – 70	
3,4				49 – 50		68	D
3,5				48	D	67	
3,6	Ausreichend	E	46 – 47		66		
3,7			45		64 – 65		
3,8			43 – 44		63		
3,9			42		62		
4,0				40 – 41		60 – 61	
5,0	Nicht ausreichend	F Fail	0-39	F Fail	0 - 59	F Fail	

Noten aus anderen ausländischen Hochschulen müssen individuell ermittelt werden.

Liegen die Noten als Dezimalnoten vor und sind linear abgestuft, so kann die Note entsprechend einem Beschluss der Kultusministerkonferenz über die sogenannte modifizierte bayerische Formel errechnet werden. Sie lautet:

$$x = 1 + 3 \cdot (N_{\max} - N_d) / (N_{\max} - N_{\min}),$$

wobei

x = die gesuchte deutsche Note

N_{\max} = bester erreichbarer Notenwert an dem System der fremden Hochschule

N_{\min} = unterste Bestehensgrenze an dem System der fremden Hochschule

N_d = erzielte Note an der fremden Hochschule

Hilfreich ist es, wenn bekannt ist, wie die Noten nach einer Umwandlung in ECTS-Noten im statistischen Mittel verteilt sind. Liegt die folgende Verteilung vor:

A: 10 % der gesamten erteilten Noten

B: 25% der gesamten erteilten Noten

C: 30 % der gesamten erteilten Noten

D: 25 % der gesamten erteilten Noten

E: 10 % der gesamten erteilten Noten,

so kann man von einem ähnlichen Notenschema ausgehen.

5. Zum Modul-Angebot

5.1 Nummerierung der Module

Die Module, die im Master-Fernstudiengang „Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“ bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammengestellt. Die Module sind nummeriert und tragen das Präfix „MKN“.

Die Module sind folgendermaßen nummeriert, wobei die einzelnen Fernlehrtexte eines Moduls durch entsprechende Unternummerierungen gekennzeichnet sind, z.B. MKN0110, MKN0120, etc.:

- MKN0100 Einführung in das Kulturmanagement
- MKN0200 Medien und Kommunikation
- MKN0300 Kunstkommunikation
- MKN0400 Handlungsfelder des Kultur- und Non-Profit-Managements:
Beschaffungs- und Absatzmarketing
- MKN0500 Digitalisierung, Medienethik und Medienkompetenz
- MKN0600 Rechtliche Grundlagen, Kostenrechnung und Öffentliche
Finanzwirtschaft
- MKN0700 Gesellschaftliche Funktion der Kultur; Kulturtourismus
- MKN0800 Personalmanagement und Unternehmenskommunikation
- MKN0900 Interkulturelle Kommunikation
- MKN1000 Berufspraxis in Kultur- und Non-Profit-Organisationen

5.2 Modulbeschreibungen

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung. Eine Modulbeschreibung enthält folgende Angaben:

- Modulnummer bzw. -code und Modulbezeichnung
- Angabe, in welchem Semester dem Studierenden das Modul zur Verfügung steht
- Dauer des Moduls
- Art der Lehrveranstaltung: Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul
- Lehrveranstaltungen des Moduls: Da es sich um ein Fernstudium handelt, werden hier die dem Studienmodul zugehörigen Fernlehrtexte (Nummer und Titel) aufgeführt.
- Häufigkeit des Angebots des Moduls
- Zugangsvoraussetzungen

- Verwendbarkeit des Moduls für andere Module: Inhaltliche Bezüge der Studienmodule des Studiengangs „Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“ werden untereinander aufgezeigt.
- Modulverantwortlicher: Die Verantwortung für jedes Modul des Studiengangs „Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen“ trägt der fachliche Leiter Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser.
- Name des Hochschullehrers: Autor/en des jeweiligen Fernlehrtextes
- Lehrsprache: Jeder Fernlehrtext ist in Deutsch verfasst.
- Zahl der zugeteilten ECTS-Punkte + Gesamtworkload und seine Zusammensetzung: Jedes Studienmodul wird mit den zu erreichenden ECTS-Punkten je nach Prüfungsart ausgezeichnet. Die differenzierte Beschreibung der Arbeitsleistung je Prüfungsart ist dem Punkt „Gesamtworkload und seine Zusammensetzung“ zu entnehmen.
- Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten: Die ECTS-Punkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung als bestanden gilt.
- Gewichtung der Note in der Gesamtnote
- Qualifikationsziele und Inhaltsbeschreibung des Moduls
- Lehr- und Lernmethoden des Moduls
- Literatur

Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamtnote im Überblick:

20 % für insgesamt zwei Klausurnoten (10 % je Klausur)

24 % für insgesamt drei benotete Einsendearbeiten (8 % je Einsendearbeit, darunter Wahlpflichtmodul I)

11 % für die Fallstudie

15 % für die Hausarbeit (Wahlpflichtmodul II)

30 % für die Masterarbeit

Modul-Nr./ Code	MKN0100
Modulbezeichnung	Einführung in das Kulturmanagement
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0110 Einführung in die Kulturwissenschaft • MKN0120 Einführung in das Kulturmanagement: Themen, Kooperationen, gesellschaftliche Bezüge • MKN0130 Grundlagen des Managements
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Das Modul vermittelt Grundlagenkenntnisse und ist somit Voraussetzung für das gesamte Studium.
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser Prof. h.c. Dr. phil. Bernhard Hoppe Dr. Otto F. Bode
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben (3 ECTS), Klausur (5 ECTS) und Präsenzveranstaltung (1 ECTS): 9 ECTS
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben, Vorbereitung auf die Klausur, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Besuch der Präsenzveranstaltung: 200 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bearbeitung der Einsendeaufgaben, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung, erfolgreiche Teilnahme an der Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Klausurnote geht zu 10 % in die Gesamtnote ein.
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen zu Beginn des Studiums für die besonderen Anforderungen an das Management für Kultur-

und Non-Profit-Organisationen sensibilisiert werden und die Fähigkeit erlangen, Kunst und Kultur mit gesellschaftlichen Themenstellungen in Beziehung zu setzen, um daraus Bedarf und Erfolgsaussichten bestimmter Arrangements abschätzen zu können. Neben der Einführung in kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Konzept erhalten die Studierenden einen Überblick über die wesentlichen Managementaufgaben und -werkzeuge. Hiermit soll der Grundstein für die notwendige Schnittstellenkompetenz zum Kreieren von Aktionsformen, Prozessen und Kommunikationsprozeduren in den Handlungsfeldern der Kultur- und Non-Profit-Organisationen gelegt werden.

MKN0110:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- verschiedenen Kulturbegriffe und Kulturtheorien kennen,
- sich mit einer möglichen Systematik des Kulturbegriffs auseinandersetzen,
- „Cultural Turns“ kennen und diskutieren können,
- das Verständnis von Kultur als epochaler mentaler Zustand einer Gesellschaft“ reflektieren können.

MKN0120:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- die Aktionsfelder eines Kulturmanagers kennen und darin kompetent agieren können (z. B. durch Kenntnis der kulturpolitischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen);
- spezifische Anforderungen des Kulturbetriebs kennen und die Managementinstrumente entsprechend anwenden können;
- Kooperationen mit Partner des Kulturmanagements (z. B. öffentliche Hand, Sponsoren, Stiftungen, Public-Private-Partnership) initiieren und pflegen können;
- Wissen und Handlungskompetenzen in den Feldern Audience Development und Kulturelle Bildung besitzen.

MKN0130:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden die wesentlichen Managementaufgaben und -werkzeuge (bezogen auf das Handlungsfeld des

	Kulturmanagements) kennen.
Inhalte des Moduls	<p>Um das besondere Handlungsfeld des Kulturmanagements zu verdeutlichen, werden verschiedene Praxisfelder und Themenbereiche sowohl aus einer kulturwissenschaftlichen, als auch aus einer wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive analysiert.</p> <p>In einer Einführung in die Kulturwissenschaft werden die zentralen kulturwissenschaftliche Theorien und Kulturbegriffe vorgestellt und diskutiert, womit eine theoretische Orientierung und Reflexionsbasis geschaffen wird. Komplementär dazu präsentiert der Studienbrief „Einführung in das Kulturmanagement“ die Themenbereiche und Praxisfelder des Kulturmanagements, greift relevante theoretische Konzepte auf und stellt die wesentlichen Aufgaben und Instrumente der Kulturmanagement-Akteure im gesellschaftlichen Kontext dar. Der Studienbrief „Grundpfeiler des Managements“ vermittelt das betriebswirtschaftliche Fachwissen und Instrumentarium, das zur Erfüllung von Managementaufgaben in Kultur- und Non-Profit-Organisationen notwendig ist.</p> <p><u>MKN0110:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Kulturwissenschaft; – Kulturwissenschaft als theoretische Grundlage des Kulturmanagements; – Kulturbegriffe und Kulturtheorien; – Darstellung des Kulturbegriffs in historischer Absicht; – Systematik des Kulturbegriffs; – Cultural Turns; – Kultur als epochaler mentaler Zustand einer Gesellschaft. <p><u>MKN0120:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung von Grundlagen und Orientierungshilfen als Einführung in das Kulturmanagement – Kultur- und wirtschaftswissenschaftliche Ansätze als Bausteine für die Theorie und Praxis des Kulturmanagements – Kulturbegriffe – Management in kulturellen Institutionen und Projekten – Themenfelder des Kulturmanagements – Kulturpolitische Rahmenbedingungen des Kulturmanagements – Partner des Kulturmanagements

	<ul style="list-style-type: none"> – Kulturmanagement in der pluralen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts – Kultur und Publikum <p><u>MKN0130:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung von Management (z. B. Managerial Functions Approach und Managerial Roles Approach) – Betriebe (Merkmale von Betrieben, Betriebe als selbststeuernde Systeme) <ul style="list-style-type: none"> ○ Beschaffung, Leistungserstellung, Absatz ○ Aufbauorganisation und Ablauforganisation ○ Verhalten und Führung von Individuen, Verhalten und Führung von Gruppen, Verhalten und Führung von Organisationen ○ Erfassung des betrieblichen Güterstroms, Erfassung des betrieblichen Geld- und Wertstroms, Betriebscontrolling – Management bezogen auf verschiedene Branchen und Bereiche
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben und einer zweistündigen Klausur.</p> <p>Das Selbststudium wird ergänzt durch eine Präsenzveranstaltung in der durch Fallbeispiele das erarbeitete Wissen vertieft und der direkte Bezug zur Praxis hergestellt wird.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.</p>

Modul-Nr./ Code	MKN0200
Modulbezeichnung	Medien und Kommunikation
Semester oder Trimester	1. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0210 Meilensteine der Mediengeschichte • MKN0220 Theoretische Konzepte der Kommunikation • MKN0230 Medienwirtschaft
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0500 und MKN0800
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	PD Dr. Joseph Garncarz Dr. Otto F. Bode Prof. em. Dr. sc. pol. Jürgen Heinrich
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. benotete Einsendeaufgabe (5 ECTS) und Präsenzveranstaltung inkl. Kurzpräsentation (2 ECTS): 7 ECTS
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der benoteten Einsendeaufgabe, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Vorbereitung und Vortrag einer Kurzpräsentation, Besuch der Präsenzveranstaltung: 200 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bearbeitung der Einsendeaufgaben, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung, Kurzpräsentation im Rahmen der Präsenzveranstaltung
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Note der Einsendeaufgaben geht zu 8 % in die Gesamtnote ein.

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p>Die „Medienwelt“ stellt ein äußerst komplexes System dar, das zudem einem ständigen Wandel unterworfen ist. Hauptziel dieses Moduls ist zunächst das notwendige Grundlagenwissen über das System „Medien“ aufzubauen, um so die Basis für das Erlangen von Medienkompetenz zu legen. Im Einzelnen soll der Studierende nach der Bearbeitung des Moduls dazu befähigt sein, Medien besser zu verstehen sowie den ständigen Prozess des Medienwandels zu kontrollieren und ihn für seine Zwecke zu gestalten.</p> <p><u>MKN0210:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen, was Innovationen der Mediengeschichte sind und wie diese zustande kommen; – in der Lage sein, den Medienwandel zu erklären; – die an ausgewählten Beispielen gewonnen Erkenntnisse anhand eines strukturierten Modells auf andere Medien übertragen können; – den ungeplanten Prozess des Medienwandels kontrollieren und gestalten können. <p><u>MKN0220:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Kommunikation kennen gelernt haben (Medien als Kommunikationsmittel; Medienkommunikation und Kommunikationsmedien von einer abgrenzen können); – Kommunikationstheorien kennen und erläutern können; – Theorien der Medienrezeption kennen und erläutern können; – mediale Infrastrukturen als Kommunikationsräume erkennen. – das Sender-Empfänger-Modell auf soziale Prozesse anwenden können und Störungen im Kommunikationsprozess erkennen; – Prozesse der Unternehmenskommunikation als Interaktion zwischen Individuen, zwischen Individuen und Organisationen und zwischen verschiedenen Unternehmen anhand sozialwissenschaftlicher Theorien der Kommunikation identifizieren und beschreiben können. <p><u>MKN0230:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die</p>
---------------------------------------	--

	<p>Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die besonderen Eigenschaften der Massenmedien im System der Wirtschaft kennen und verstehen; erkennen, wie und warum die Massenmedien Gegenstand ökonomischer Analyse sind; – die zentralen Funktionen der Massenmedien als Informations- und als Werbeträger unterscheiden; – die Notwendigkeit einer Steuerung des Mediensystems erkennen, sie sollen die Möglichkeiten der Steuerung durch den Markt und durch den Staat erkennen, und insbesondere sollen sie die Schwierigkeiten einer Steuerung des Mediensystems erkennen. – die zentrale Bedrohung der Funktionsfähigkeit des Mediensystems durch Konzentrationsprozesse erkennen, die Ursachen der Medienkonzentration analysieren können, sowie die Folgen der Medienkonzentration bewerten können; – die zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche, deren Ergebnisse die Leistungsfähigkeit des Mediensystems bestimmen, kennen lernen (Grundformen der betrieblichen Organisation kennen und bewerten können; die Formen der Kontrolle nachvollziehen können; die grundlegenden Wettbewerbskräfte, die auf Medienunternehmen einwirken, analysieren können); – die Aktionsmöglichkeiten der Medienunternehmen im Markt einordnen können; – einen Überblick über die wesentlichen Teilbereiche des Mediensystems gewinnen (Besonderheiten der einzelnen Medien Zeitung, Zeitschrift, Radio, Fernsehen und Online-Medien unter kommunikativen und werblichen Aspekten analysieren und ihre jeweilige Marktsituation verfolgen können).
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Um ein Verständnis für das System der Medien entwickeln zu können, ist zunächst ein Rückblick auf die Entwicklung der Medien, d.h. eine Auseinandersetzung mit der Mediengeschichte notwendig. Da sich Medien nicht losgelöst von ihrem gesellschaftlichen Kontext analysieren lassen, beschränkt sich der Studienbrief „Meilensteine der Mediengeschichte“ auf das Fallbeispiel Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert.</p> <p>Um eine Medienkompetenz im Sinne einer Medienbildung erlangen zu können, sind zudem Kenntnisse über die Medienwirtschaft notwendig. Der entsprechende Studienbrief befasst sich u.a. mit den Besonderheiten der Medienwirtschaft, den Strukturen der einzelnen Medienmärkte (Zeitung, Fernsehen, Radio etc.) ebenso wie mit dem wichtigen Aspekt der Medienkonzentration. Ergänzt werden diese Themenfelder durch eine Einführung in die theoretischen Konzepte der (Medien-) Kommunikation. Hier werden die Begriffe „Medium“</p>

	<p>und „Kommunikation“ abgegrenzt sowie aktuelle Modelle und Konzepte der Medienkommunikation auf handlungs-, system- und gesellschaftstheoretischer Ebene diskutiert. Ergänzend werden Einblicke in die Untersuchungen zur Mediennutzung, Rezeption und Medienwirkung dargestellt.</p> <p><u>MKN0210:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Medienbegriff, Geschichtsbegriff, Philosophie der Mediengeschichte – Überblick über die deutsche Mediengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts; Fallstudien – Methodologie der Mediengeschichtsschreibung (Beschreibungsmodell versus Erklärungsmodell der Mediengeschichte) <p><u>MKN0220:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriffe, Ansätze und Grundfragen der Medienkommunikation – Begriffsbestimmungen zu Unternehmen und Kommunikation – Darstellung von kommunikations- und sozialwissenschaftlichen Theorien und deren Anwendung auf die Unternehmenskommunikation (z. B. Theorie des kommunikativen Handelns, Konstruktivistische Theorie, Theorie biologischer autopoietischer Systeme, Theorie sozialer Systeme) <p><u>MKN0230:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung zur Bedeutung, zu Inhalten und Besonderheiten der Medienwirtschaft – Analyse des Marktes (Wie kommt es zu Marktversagen, warum und welche Regulierungen gibt es auf dem Markt?) – Überlegungen zum politischen Versagen, das sich aus dem Informations- und Interessenproblem sowie aus der Ineffizienz bürokratischer Strukturen ergibt – Auseinandersetzung mit den Formen, Ursachen und Folgen von Medienkonzentration – Management und Marketing von Medienunternehmen – Vorstellung der Struktur und möglicher Entwicklungsrichtungen der Medienmärkte
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von benoteten Einsendeaufgaben.</p>

	Das Selbststudium wird ergänzt durch eine Präsenzveranstaltung in der durch Fallbeispiele das erarbeitete Wissen vertieft und der direkte Bezug zur Praxis hergestellt wird.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.

Modul-Nr./ Code	MKN0300
Modulbezeichnung	Organisationsgestaltung und Projektmanagement
Semester oder Trimester	2. Semester / 3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0310 Organisationsgestaltung für Kultur- und Non-Profit-Organisationen • MKN0320 Projektmanagement
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester / Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0100, MKN0800 und MKN1000
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Dr. Britta Stengl Dr. Martin Thul
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	<p>a) Belegung als Wahlpflichtmodul I: Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben: 5 ECTS</p> <p>b) Belegung als Wahlpflichtmodul II: Bearbeitung und Erstellung einer Hausarbeit (7), Teilnahme an der hausarbeitsbegleitenden Präsenzveranstaltung (1): 8 ECTS</p>
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>a) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben: 125 Stunden Workload</p> <p>b) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Besuch der Präsenzveranstaltung, Erstellung einer Hausarbeit: 250 Stunden Workload</p>
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>a) Einsendeaufgaben (schriftlich)</p> <p>b) Hausarbeit; aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p>
Gewichtung der Note in der	a) Die Note der Einsendeaufgaben geht zu 8 % in die

Gesamtnote	Gesamtnote ein. b) Die Note der Hausarbeit geht zu 15 % in die Gesamtnote ein.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Durch das Studium dieses Moduls sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Organisationen erfolgreich (mit-) zu gestalten bzw. weiterzuentwickeln und Projekte zielführend zu managen. Die Studierenden sollen lernen, wie verschiedene Prozesse, Akteure und Tools ineinandergreifen, um darauf aufbauend Organisationsgestaltung und Projektmanagement in verschiedenen Kultur- und Non-Profit-Handlungsfeldern erfolgreich (mit-)gestalten zu können. Sie erlangen somit eine interdisziplinäre Methodenkompetenz, die es ihnen ermöglicht, (Organisationsentwicklungs-)Projekte zu initiieren, zu planen, und durchzuführen.</p> <p><u>MKN0310:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wissenschaftlichen Grundlagen moderner Organisationsgestaltung sowie die wesentlichen Merkmale interner Organisationsentwicklung kennen; – erkennen, wann klassische Organisationsstrukturen sinnvoll sind, welche modernen agilen Strukturen existieren und die aktuellen Herausforderungen in der Gestaltung von Organisationsstrukturen reflektieren; – ausgewählte Methoden der Prozessmodellierung für organisationsinterne und -übergreifende Prozesse steuern bzw. moderieren können; – entscheiden können, wie eine Organisation am Beispiel von Design Thinking innovationsförderlich gestaltet wird sowie anhand wissenschaftlicher Modelle beurteilen, ob Organisationszusammenschlüsse zu Innovationszwecken sinnvoll sind. <p><u>MKN0320:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen, dass für eine erfolgreiche Projektarbeit die einseitige Fokussierung z.B. auf Projektmanagementmethoden unzureichend ist; – die wesentlichen Kennzeichen eines Projektes kennen, aus denen Anforderungen an die systematische Abwicklung resultieren; – die wesentlichen inhaltlichen Merkmale des

	<p>Managementbegriffs und die daraus resultierenden Konsequenzen für das Projektmanagement kennen;</p> <ul style="list-style-type: none"> – wissen, wie sich Projekte aufbau- und ablauforganisatorisch verankern lassen und welche personellen Voraussetzungen entscheidend sind; – zwischen Projektführungsmethoden und Problemlösungstechniken unterscheiden können; – Wege zur Verknüpfung von strategischer Unternehmensplanung und Projektarbeit kennen und anwenden können.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Im Mittelpunkt des Moduls stehen zum einen Detailfragen der Gestaltung von Organisationen mit Fokus auf dem Kultur- und Non-Profit-Bereich. Was ist eine Organisation und was macht sie aus? Wie gestalte ich eine Organisation von innen? Gegenwärtige Fragen nach modernen agilen Strukturen, New Work, flexibler Prozessmodellierung, Innovationsmanagement und modernen Führungskonzepten flankieren dabei Modelle und Theorien aus der aktuellen wissenschaftlichen Forschung.</p> <p>Ferner behandelt das Modul Methoden, Techniken und Instrumente des klassischen Projektmanagements sowie des Multiprojektmanagements. Hierbei wird ein systemorientierter Ansatz verfolgt, welcher die Relevanz der Verbindung technischer, organisatorischer sowie personeller Inhalte verdeutlichen soll.</p> <p><u>MKN0310:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Organisations- und Beratungsbegriff – Bilder der Organisation – Modelle der Organisationsentwicklung – Typologie interner Organisationsentwicklung – Agile Entwicklung von Produkten und Services – Stage-Gate-Prozess, lineare Vorgehensmodelle, Agilität und das Scrum Framework, Integration von Kunden-/Stakeholderwissen – innovationsförderliche Organisationsentwicklungsmaßnahmen – Design Thinking als Innovationskonzept, Innovation durch Organisationszusammenschlüsse – Moderne Führungskonzepte

	<p><u>MKN0320:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Rolle des Projektmanagements im Zeitverlauf – Die aufbauorganisatorische Verankerung von Projekten – Ablauforganisation von Projekten – Personale Aspekte der Projektarbeit – Methoden, Techniken und Instrumente des Projektmanagements – Risikomanagement – Projektcontrolling – Multiprojektmanagement
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst zwei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von a) Einsendeaufgaben bzw. b) einer schriftlichen Hausarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Bei Belegung als Wahlpflichtmodul II (b) findet im dritten Semester eine verpflichtende Präsenzveranstaltung statt, in der die Studierenden die Schwerpunkte ihrer Hausarbeit erarbeiten und präsentieren.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.

Modul-Nr./ Code	MKN0400
Modulbezeichnung	Handlungsfelder des Kultur- und Non-Profit-Managements: Beschaffungs- und Absatzmarketing
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0410 Marketing für Kultur- und Non-Profit-Organisationen • MKN0420 Fundraising • MKN0430 New Public Management
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0600 und MKN1000
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Manfred Bruhn / Dr. Jochen Zulauf Dr. phil. Christoph Müllerleile Prof. (apl.) Dr. jur. Christian Koch
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben (3 ECTS), Klausur (5 ECTS) und Präsenzveranstaltung (1 ECTS): 9 ECTS
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben, Vorbereitung auf die Klausur, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Besuch der Präsenzveranstaltung: 200 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bearbeitung der Einsendeaufgaben, aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung, erfolgreiche Teilnahme an der Klausur
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Klausurnote geht zu 10 % in die Gesamtnote ein.

Qualifikationsziele des Moduls

Es werden zentrale betriebswirtschaftliche Modelle und Konzepte vermittelt. Ziel ist dabei jedoch nicht nur die Vermittlung von reinem Fachwissen sondern auch der Abbau von Berührungängsten mit diesem Instrumentarium bzw. die Sensibilisierung der Studierenden für die besonderen Anforderungen von Kultur-, Non-Profit- und Medienorganisationen. Die Studierenden erlangen somit die Kompetenz, betriebswirtschaftliche Instrumente anzuwenden ohne dadurch die Leitideen der Organisationen zu stören. Sie werden dazu befähigt, durch einen situationsgerechten Einsatz dieser Instrumente die Ziele der Institutionen zu unterstützen.

MKN0410:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- die Grundlagen und Besonderheiten von Non-Profit-Organisationen und -Märkten erkennen;
- die Bedeutung von Marketing für Kultur- und Non-Profit-Organisationen erkennen und verstehen;
- das Non-Profit-Marketing als integrativen Managementansatz verstehen;
- die relevanten Untersuchungsbereiche der Marktforschung für Non-Profit-Organisationen und deren Inhalte kennen;
- die Aufgaben und Entscheidungen im Rahmen der strategischen Unternehmensplanung für Non-Profit-Organisationen erkennen, Zielkategorien und -hierarchien unterscheiden und strategische Ziele formulieren;
- die Kriterien zur Segmentierung auf Absatz- und Beschaffungsmärkten kennen und anwenden können;
- die drei Ebenen der strategischen Marketingplanung kennen;
- die Marktteilnehmer innerhalb von Non-Profit-Märkten nennen und mögliche strategische Verhaltensalternativen im Markt kennen;
- die Instrumente zur Analyse und Messung der Dienstleistungsqualität für Non-Profit-Organisationen kennen;
- die Anforderungen und Ansatzpunkte zur Umsetzung und Steuerung eines Qualitätsmanagements kennen;
- die drei Bereiche der Ressourcen-, Absatz- und Kommunikationspolitik differenzieren, deren Instrumente nennen und deren prozessbezogene Aufteilung erläutern können;
- die verschiedenen Controlling-Systeme im Non-Profit-Marketing erklären und in der Praxis anwenden können.

MKN0420:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- Grundlagen des Fundraising kennen (Abgrenzung von Marketing; Zusammenspiel mit Öffentlichkeitsarbeit),
- die historischen Wurzeln des Fundraising kennen,
- Fundraising in der Kommunikationstheorie verorten können,
- Fundraising als elementares Instrument der Mittelakquise in Non-Profit-Organisationen erkennen,
- unterschiedliche Formen des Fundraising kennen und kontext-adäquat einsetzen können,
- verschiedene Gabemotive/Motive von Entscheidern in einer Fundraising-Strategieplanung berücksichtigen können,
- Methoden der Förderergewinnung, -entwicklung und -bindung kennen,
- die Rahmenbedingungen des Fundraising kennen.

MKN0430:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- Grundlagen, Bedeutung und Funktionen und Entwicklungspotenziale allgemein und im spezifischen Anwendungszusammenhang des Managements von Kultur- und Non-Profit-Organisationen des New Public Management kennen;
- New Public Management als Prinzip der umfassenden Gestaltung der Strukturen und Abläufe in der öffentlichen Verwaltung erfassen, mit dem Ziel, qualitativ möglichst gute Verwaltungsdienstleistungen zu möglichst geringen Kosten zu erreichen;
- erkennen, dass die betriebswirtschaftliche Sicht auf das Management durch rechtliche, politische und sozialwissenschaftliche Elemente angereichert werden muss, um zu einer ganzheitlichen, systemorientierten, leistungsfähigen Steuerung öffentlicher Angelegenheiten zu kommen;
- Möglichkeiten und Grenzen der Implementierung im Rahmen eines Change-Managements erkennen;
- Kenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen und Verständnis für die Struktur und Funktionsbedingungen der zur Verfügung stehenden Rechtsinstitute und ihrer aufgabengerechten Weiterentwicklung und Kombination entwickeln und die Grenzen einer Steuerung durch Recht erkennen.

Inhalte des Moduls

Gegenstand des Moduls sind (neue) betriebswirtschaftliche Konzepte, die für alle Organisationen eine zunehmende Relevanz haben und für deren Umsetzung kommunikationswissenschaftliche Kenntnisse von besonderer Bedeutung sind.

Ein solches Fachgebiet stellt unter anderem das Marketing dar. Immer bezogen auf die Herausforderungen von Non-Profit-Organisationen werden zunächst die Grundprinzipien und Instrumente der strategischen und operativen Ebenen für ein erfolgreiches Marketing vorgestellt. Darüber hinaus werden auch wichtige Aspekte des Qualitätsmanagements und des Marketingcontrollings sowie Strategien zur Implementierung eines strukturierten Marketings in einer Organisation angesprochen.

Ein zukunftsorientiertes und unabdingbares Instrument zur Finanzierung stellt das Fundraising dar, dessen Erfolg uneingeschränkt von der internen und externen Kommunikation einer Organisation abhängt. Neben der Beantwortung grundlegender Fragen über mögliche Arten und Quellen der Mittel, geht es auch um grundsätzliche Methoden der Mittelakquirierung bis hin zur Konzeptionierung einer erfolgreichen Fundraising-Kampagne.

Da zahlreiche Kultur- und Non-Profit-Organisationen noch nach öffentlich-rechtlichen Maßgaben geführt werden, wird auch das Modell des New Public Management vorgestellt. Denn der Gesamterfolg wird mehr denn je entscheidend mitbestimmt von der internen Organisationsstruktur.

MKN0410:

- Grundlagen des Kultur- und Non-Profit-Marketings;
- Marktforschung und Situationsanalyse als Informationsgrundlage für ein Non-Profit-Marketing;
- Grundlagen der strategischen Unternehmensplanung für Non-Profit-Organisationen;
- Strategische Marketingplanung für Non-Profit-Organisationen;
- Qualitätsmanagement für Non-Profit-Organisationen;
- Ressourcen-, Absatz- und Kommunikationspolitik für Non-Profit-Organisationen;
- Implementierung des Non-Profit-Marketing;
- Controlling des Non-Profit-Marketing.

	<p><u>MKN0420:</u> Grundlagen des Fundraising für Kultur- und Non-Profit-Organisationen und –Institutionen (s.o.)</p> <p><u>MKN0430:</u> Theoretische Grundlagen und Umsetzung von New Public Management in die Praxis (s.o.)</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	<p>Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von Einsendeaufgaben und einer zweistündigen Klausur.</p> <p>Das Selbststudium wird ergänzt durch eine Präsenzveranstaltung in der durch Fallbeispiele das erarbeitete Wissen vertieft und der direkte Bezug zur Praxis hergestellt wird.</p>
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Die Bearbeitung der Einsendeaufgaben kann durch die Teilnahme an einem Online-Seminar ersetzt werden.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.

Modul-Nr./ Code	MKN0500
Modulbezeichnung	Digitalisierung, Medienethik und Medienkompetenz
Semester oder Trimester	2. Semester / 3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0510 Medienethik und Wirtschaftsethik im Handlungsfeld des Kultur- und Non-Profit-Organisationsmanagements • MKN0520 Medienkompetenz • MKN0530 Digitalisierung in der Kulturwirtschaft und Kreativindustrie
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester / Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0200, MKN0300, MKN0400, MKN0700 und MKN0800
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. (apl.) Dr. phil. Klaus Wiegerling / Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser Prof. Dr. rer. soc. Günther Rager Prof. Dr. Thomas Breyer-Mayländer
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	<p>a) Belegung als Wahlpflichtmodul I: Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben: 5 ECTS</p> <p>b) Belegung als Wahlpflichtmodul II: Bearbeitung und Erstellung einer Hausarbeit (7), Teilnahme an der hausarbeitsbegleitenden Präsenzveranstaltung (1): 8 ECTS</p>
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>a) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben: 125 Stunden Workload</p> <p>b) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Besuch der Präsenzveranstaltung, Erstellung einer Hausarbeit: 250 Stunden Workload</p>

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>a) Einsendeaufgaben (schriftlich)</p> <p>b) Hausarbeit; aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p>
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>a) Die Note der Einsendeaufgaben geht zu 8 % in die Gesamtnote ein.</p> <p>b) Die Note der Hausarbeit geht zu 15 % in die Gesamtnote ein.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kultur- und Non-Profit-Organisationen stellen ein Arbeitsfeld dar, das ohne den Einsatz von Medien nicht mehr vorstellbar ist, entsprechend ist Medienkompetenz für Mitarbeiter bzw. Führungskräfte eine Schlüsselqualifikation.</p> <p>Im Fokus dieses Moduls steht weniger die Vermittlung des technischen Umgangs mit Medien als vielmehr der Aufbau eines Orientierungswissens in Bezug auf Medien und deren Kontext. Somit ist das Ziel, eine Medienbildung aufzubauen bzw. zu vertiefen, mit deren Hilfe die Studierenden die Chancen der verschiedenen Medien für ihre Arbeitswelt erkennen, zugleich sich aber auch über die verschiedenen Risiken bzw. Problemfelder bewusstwerden. Hierfür ist ein medienethischer Bezugsrahmen erforderlich. Nur dann ist ein langfristig sinnvoller und zielorientierter Umgang mit den Medien möglich. Auch die Implikationen der digitalen Transformation sollen unter diesem Aspekt Berücksichtigung finden und die Studierenden befähigen, die kritischen Entwicklungsthemen für ihren Kontext zu erfassen und Strategien für die Entscheidungsfindung und die Neuorganisation zu entwickeln.</p> <p><u>MKN0510:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse medienethischer Fragestellungen und Lösungsansätze besitzen; – das eigene Medienhandeln bezogen auf das Berufsfeld des Kultur-/NPO-Managements reflektieren können; – Bedingungen und Grundfragen eines medienethischen Diskurses erkennen und problematisieren können; – Lösungs- und Entschärfungsstrategien für medienethische Konflikte anwenden können; – ein Gefühl für die Selbstpositionierung im Handlungsfeld Medienethik entwickelt haben.

MKN0520:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- Kenntnisse über den Medienbegriff und die gesellschaftliche Funktion von Medien erworben haben;
- einen Überblick über Massenmedien und ihre (gesellschaftspolitischen/gesetzlichen) Rahmenbedingungen in Deutschland gewonnen haben;
- eine Übersicht über die Mediennutzung, speziell von kulturorientierten Gruppen, gewonnen haben;
- wichtige Wirkungstheorien kennen;
- Entwicklungsphasen der Medienpädagogik kennen;
- den Kompetenzbegriff und seinen Bedeutungswandel beschreiben und das Verständnis von Medienkompetenz an Beispielen zeigen können;
- Schwächen der Konzepte erkennen und eigene Medienkompetenz kritisch hinterfragen;
- Verständnis des Begriffs Schlüsselqualifikation entwickeln und das Verhältnis von Medienkompetenz und Schlüsselqualifikationen kennen;
- ein Verständnis von Medienkompetenz als Lernprozess entwickeln und die Bedeutung für bestimmte Arbeitsfelder kennen und nutzen;
- sensibilisiert sein für den Konflikt zwischen Informationspflicht und Rücksichtnahme; die ethische Verantwortung der Produzenten und institutionalisierte Selbstkontrolle kennenlernen und als Nutzen erkennen;
- Übersicht gewinnen über rechtliche Grundlagen des Jugendmedienschutzes in Deutschland und Sanktionsmöglichkeiten.

MKN0530:

Nach Bearbeitung des Studyguides sollten die Studierenden

- die Bedeutung der digitalen Transformation für Wirtschaft und Gesellschaft und die damit verbundenen unternehmerischen Handlungsfelder kennen- und verstehen lernen;
- in der Lage sein, die Bausteine der digitalen Ökonomie in neue Szenarien und Geschäftsmodelle zu integrieren;
- abschätzen können, welche Änderungen in einer Organisation notwendig sind, um als Organisation den

	<p>digitalen Wandel bewältigen zu können;</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Bewusstsein für die Stärken und Schwächen digitaler Kanäle entwickeln, die in eine Gesamtplanung integriert werden müssen; – nachvollziehen können, wie die Digitalisierung die Ebene der Produkte, aber auch die bestehenden Marktstrukturen verändern kann.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul behandelt (medien-) ethischen Theorien und Fragestellungen hinsichtlich des Medieneinsatzes im beruflichen Handlungsfeld eines Kultur-/NPO-Managers. (Das Modul baut auf der im 1. Semester vermittelten Medienbildung auf.) Eine vertiefte Medienkompetenz bzw. die Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten von Medien in der Berufspraxis soll entwickelt werden durch die Darstellung eines theoretischen Überbaus, der auf konkrete Fallbeispiele transferiert wird.</p> <p>Die Schlüsselqualifikation Medienkompetenz ermöglicht einen langfristig sinnvollen und zielorientierten Umgang mit Medien im jeweiligen Anwendungsfeld. Dies beinhaltet einen reflexiven Umgang mit den neuen Codes und medialen Symbolen sowie die Integration von geschichtlichen und gesellschaftlichen Prozessen in das Medienverständnis.</p> <p><u>MKN0510:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Medienethik und Medienphilosophie; Grundfragen der Medienethik; Geschichte der Medienethik – Begriff des Mediums – Felder der Medienethik und ihr Wandel – Ethische Fragen der Massenmedien – Ethische Fragen in unterschiedlichen Anwendungssphären – Ethische Fragen des Netzzeitalters – Ethische Fragen fortgeschrittener medialer Entwicklungen – Spezifizierungen im Feld des Kultur- und Non-Profit Organisationsmanagements – Wirtschaftsethik <p><u>MKN0520:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung von Medien in der Gesellschaft – Grundlagen der Mediennutzung – Konzepte der Medienpädagogik und Medienkompetenz

	<ul style="list-style-type: none"> – Das Verhältnis zwischen Medienkompetenz und Schlüsselqualifikation – Medienkompetenz in ausgewählten Arbeitsfeldern. Lebenslanges Lernen: Entwicklung von Medienkompetenz in Schule, beruflicher Bildung, Hochschule und Alltag; – Der Zusammenhang von Medienkompetenz und Medienethik – Das Zusammenspiel von Medienkompetenz und Jugendschutz <p><u>MKN0530:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Digitale Transformation als ökonomischer und gesellschaftlicher Prozess – Digitale Ökonomie und Disruption – Digital Leadership und agiles Arbeiten – Veränderungen der Kommunikationsverantwortung und -kanäle
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst zwei Studienbriefe sowie einen Study Guide. Die Lernmaterialien müssen im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von a) Einsendeaufgaben bzw. b) einer schriftlichen Hausarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Bei Belegung als Wahlpflichtmodul II (b) findet im dritten Semester eine verpflichtende Präsenzveranstaltung statt, in der die Studierenden die Schwerpunkte ihrer Hausarbeit erarbeiten und präsentieren.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Die Studienbriefe und der Study Guide enthalten ergänzende Literaturhinweise.

Modul-Nr./ Code	MKN0600
Modulbezeichnung	Rechtliche Grundlagen, Kostenrechnung und Öffentliche Finanzwirtschaft
Semester oder Trimester	2. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0610 Vertrags- und Arbeitsvertragsrecht • MKN0620 Urheberrecht und Rechtsformen • MKN0630 Kosten- und Leistungsrechnung; Öffentliche Finanzwirtschaft und Zuwendungsrecht
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0100, MKN0400, MKN0800 und MKN1000
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Dr. iur. Christian Heinze Verena Lewinski-Reuter Dr. Otto F. Bode / Uwe Juschka
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben (2 ECTS) und Fallstudie (7 ECTS): 9 ECTS
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben, Bearbeitung der Fallstudie: 225 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bearbeitung der Einsendeaufgaben, Erstellung der Fallstudie
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Note der Fallstudie geht zu 11 % in die Gesamtnote ein.
Qualifikationsziele des Moduls	Ein sicheres Agieren in dem komplexen Handlungsfeld von Kultur-, Non-Profit- und Medienorganisationen ist nur möglich

bei Kenntnissen der grundlegenden rechtlichen Zusammenhänge sowie der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse und Strategien.

Ziel ist, dass die Studierenden über ausreichend fachliche Kompetenz verfügen einfache rechtliche Fragestellung lösen zu können und darüber hinaus, dass sie komplexe juristische Probleme erkennen und am Lösungsprozess aktiv teilnehmen können. Weiterhin werden wesentliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie die praktische Anwendung der Kosten- und Leistungsrechnung vermittelt. Daneben erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Funktionsweise der Öffentlichen Finanzwirtschaft und des Zuwendungsrechts und erwerben (durch die Einübung mit Fallbeispielen) Kompetenzen in der Antragstellung für öffentliche Mittel.

MKN0610:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- wissen, was ein Vertrag und ein Rechtsgeschäft ist;
- wie solche Geschäfte wirksam zustande kommen;
- wann sie unwirksam sind;
- was die Folgen von Leistungsstörungen wie Nichtleistung, Verzug und Unmöglichkeit sind;
- welche wichtigen besonderen Vertragstypen existieren und wo die entsprechenden Regeln aufzufinden sind, insbesondere welche besonderen Regeln im Arbeitsrecht gelten.

MKN0620:

Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden

- sich mit den wichtigsten Grundlagen des Urheberrechts vertraut gemacht;
- ein Gespür für urheberrechtliche Frage- und Problemstellungen in der Praxis entwickelt haben;
- eine solide Basis für den urhebervertraglichen Rechtsverkehr vermittelt bekommen haben;
- die wesentlichen Rechtsformen kennenlernen, die insbesondere für den Kultur- und Non-Profitbereich von Interesse sind;
- Kenntnisse über die wichtigsten Kriterien für den Fall einer geplanten Gründung oder eines anstehenden Rechtsformwechsels erlangen;
- die rechtlichen Grundkenntnisse der organisationalen Struktur zu vermitteln, die man als interner (z.B.

	<p>Führungskraft) oder externer (z.B. Vertragspartner) Akteur benötigt.</p> <p><u>MKN0630:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung der Studienbriefe sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung kennen; – Kosten- und Leistungsrechnung an einem praktischen Beispiel durchführen können; – Fördermöglichkeiten der öffentlichen Hand kennen; – über Kompetenzen in der Antragsstellung, Durchführung sowie Kontrolle von geförderten Projekten verfügen; – die allgemeinen Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft verstehen; – Grundlagen des Zuwendungsrechts beherrschen; – staatliche Mittel einwerben können.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das Modul befasst sich (in den Studienbriefen MKN0610 und 620) mit zentralen rechtlichen Themenfeldern, die für Kultur-, Non-Profit- und Medienorganisationen von besonderer Bedeutung sind. So steht einerseits das Vertrags- und Arbeitsvertragsrecht im Mittelpunkt. Grundlegende Kenntnisse in beiden Bereichen sind z.B. für die erfolgreiche Durchführung von Projekten eine zwingende Voraussetzung. Neben der Vermittlung von Basiswissen stehen daher auch die besonderen Anforderungen der angesprochenen Institutionen im Fokus (z.B. Vertragstypen des Veranstaltungsmanagements; Künstlersozialversicherung).</p> <p>Daneben wird ein für Kultur- und Medienorganisation besonders relevantes juristisches Fachwissen mit dem Bereich Urheberrecht behandelt. Die besondere Relevanz dieses Wissens ergibt sich daraus, dass eine Nicht-Berücksichtigung des Urheberrechts in schwerwiegenden Fällen sogar die Existenz einer Institution gefährden kann.</p> <p>Da zudem immer mehr der relevanten Institutionen von Kommunen, Ländern und Bund in die Eigenständigkeit entlassen werden, werden die unterschiedlichen Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts besprochen. Diese Kenntnisse sind darüber hinaus auch für jedes rechtsgeschäftliche Handeln von Personenorganisationen und Vermögensmassen notwendig.</p> <p>Im dritten Bestandteil des Moduls (MKN0630) werden Kenntnisse in den Themen-/Arbeitsfeldern Kosten- und Leistungsrechnung sowie Öffentliche Finanzwirtschaft und</p>

	<p>Zuwendungsrecht vermittelt.</p> <p><u>MKN0610:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Vertrags- und Arbeitsvertragsrechts <p><u>MKN0620:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundzüge und wichtige Anwendungsfelder des Urheberrechts; – Grundlagen und Kenntnisse für die Rechtsformenwahl. <p><u>MKN0630:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kosten-Leistungs-Rechnung im Kontext des Managements von Kultur- und NPO – Merkmale von Betrieben (Querverweis zu MKN0130) – Kosten, Leistungen und andere Begriffe – Ziele, Prinzipien und Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung – Vorbereitende Rechnungen (Kostenartenrechnung) – Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung – Öffentliche Finanzwirtschaft – Zuwendungsrecht
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst vier Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Bearbeitung erfolgt anhand von Einsendeaufgaben und der Fallstudie.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Die Studienbriefe enthalten ergänzende Literaturhinweise.</p>

Modul-Nr./ Code	MKN0700
Modulbezeichnung	Gesellschaftliche Funktion der Kultur; Kulturtourismus
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0710 Funktionen der Kultur in der Gesellschaft: Bildung – Soziales – Demokratie • MKN0720 Kulturtourismus
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0100, MKN0500 und MKN1000
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. h.c. Dr. phil. Bernhard Hoppe Prof. Dr. Albert Steinecke
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	<p>a) Belegung als Wahlpflichtmodul I: Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben: 5 ECTS</p> <p>b) Belegung als Wahlpflichtmodul II: Bearbeitung und Erstellung einer Hausarbeit (7), Teilnahme an der hausarbeitsbegleitenden Präsenzveranstaltung (1): 8 ECTS</p>
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>a) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben: 125 Stunden Workload</p> <p>b) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Besuch der Präsenzveranstaltung, Erstellung einer Hausarbeit: 250 Stunden Workload</p>
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>a) Einsendeaufgaben (schriftlich)</p> <p>b) Hausarbeit; aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p>

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>a) Die Note der Einsendeaufgaben geht zu 8 % in die Gesamtnote ein.</p> <p>b) Die Note der Hausarbeit geht zu 15 % in die Gesamtnote ein.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul befasst sich mit den Bereichen „Gesellschaftliche Funktion der Kultur“ und „Kulturtourismus“. Zum einen werden die möglichen Funktionen der Kultur in der Gesellschaft (bezogen auf Bildung, Soziales und Demokratie) vor dem Hintergrund des gegenwärtigen gesellschaftlichen Wandels reflektiert. Die Studierenden sollen befähigt werden, als Kulturmanager Moderatoren eines Prozesses zu werden, der es kulturellen Projekten und Institutionen – im Selbstverständnis wie in der Außenwahrnehmung – ermöglicht, sog. ‚think tanks‘ der Gesellschaft zu werden und ggf. auf gesellschaftliche Phänomene Einfluss zu nehmen. Dies wird anhand von unterschiedlichen Beispielen verdeutlicht. Daran anknüpfend beschäftigt sich der zweite Bereich des Moduls mit dem gesellschaftlichen Massenphänomen des Kulturtourismus, welcher sich auch zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor entwickelt hat. Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über die Struktur, die Dynamik und die Perspektiven des Kulturtourismus. Ziel ist es, zu vermitteln wie Kultureinrichtungen dieses Marktsegment erfolgreich bearbeiten können.</p> <p><u>MKN0710:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Chancen und Möglichkeiten des Kulturmanagements für gesellschaftliche Veränderungsprozesse diskutieren können; – Begründungszusammenhänge zwischen der Existenzberechtigung von Kultur und neuen gesellschaftlichen Entwicklungen erarbeiten und diskutieren können; – Beispiele für kulturelle Projekte kennen, die auf gesellschaftliche Phänomene Einfluss nehmen. <p><u>MKN0720:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Nachfrage- und Angebotsseite des kulturtouristischen Marktes verstehen; – mögliche Vor- und Nachteile einer Ausrichtung auf den

	<p>touristischen Markt für Kultureinrichtungen diskutieren können;</p> <ul style="list-style-type: none"> – strategische Optionen nutzen können, um Kultureinrichtungen auf dem touristischen Markt erfolgreich zu positionieren; – geeignete Marketing-Instrumente auswählen und anwenden können, um die Zielgruppe zu erreichen und sich erfolgreich zu positionieren.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>MKN0710:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Erster Teil: Theoretischer Bezugsrahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ gesellschaftliche Funktionen der Kultur ○ gesellschaftliche, politische, finanzielle, soziale, bildungspolitische Begründungszusammenhänge des Kulturmanagements ○ Kultur als Organisation und Entscheidungshilfe in der Gesellschaft ○ Die dialektische Rolle der Kultur als Bestandteil und eigenständiges Aktionsfeld der Trias: Bildung, Soziales und Kultur; gemeinsame und spezifische Interessen, Symbiosen und Abgrenzungen ○ Kultur im Spannungsfeld von Bewahren und Erneuern: Sicherung und Pflege des kulturellen Erbes und Impulsgeber der Innovation ○ Cultural Studies (die „Iconic“, „Pictorial“ und „Linguistic“ Turns) ○ Kulturkritik – Zweiter Teil: Anwendungsbeispiele zu folgenden Themenbereichen <ul style="list-style-type: none"> ○ Kultur von „unten“ – Kultur von „oben“: Kulturentwicklungsplanung in Europa, in Ländern und Kommunen ○ Von der Angebotsorientierung zur Nachfrageorientierung: Wie viel kulturelle Infrastruktur muss die öffentliche Hand bereithalten? ○ Ist Kultur ein Katalysator oder eher ein Hemmnis im Prozess der Implementierung von Diversität in unserer Gesellschaft? ○ Werte und Normen; Orientierung in einer sich wandelnden Welt; vom materiellen zum immateriellen Wohlstand ○ Stadtentwicklung und Raumplanung durch kulturelle Interventionen ○ Kulturtourismus und Imagebildung in Regionen ○ Welche Kultur wollen wir eigentlich? Hochkultur – Breitenkultur – Integrationskultur

	<p><u>MKN0720:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Definition und Merkmale des Kulturtourismus; – Anforderungen der Tourismusbranche an Kultureinrichtungen; – normatives und strategisches Management von Kulturanbietern; – touristische Markenbildung; – touristischer Marketing-Mix; – künftige Herausforderungen für Kultureinrichtungen im Tourismus.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst zwei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von a) Einsendeaufgaben bzw. b) einer schriftlichen Hausarbeit.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.

Modul-Nr./ Code	MKN0800
Modulbezeichnung	Personalmanagement und Unternehmenskommunikation
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0810 Personalmanagement in Kultur- und Non-Profit-Organisationen • MKN0820 Innovative Praxisfelder der Unternehmenskommunikation • MKN0830 Diversity Management
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0100, MKN0200, MKN0600 und MKN1000
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. rer. soc. Erwin Hoffmann Prof. Dr. rer. soc. Günther Rager / Bernd Weber / Thomas Bahne Dr. Barbara Weissbach
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	Bearbeitung inkl. benotete Einsendeaufgaben (5 ECTS)
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der benoteten Einsendeaufgaben: 125 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bearbeitung der Einsendeaufgaben
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Die Note der Einsendeaufgaben geht zu 8 % in die Gesamtnote ein.

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p>Zwangsläufig weist das Mitarbeiterteam in Kultur-, Non-Profit- und Medienorganisationen eine besonders große Heterogenität auf. Daher erscheint es umso notwendiger, dass Führungspersonen sich im Bereich Personalmanagement und Diversity Management professionalisieren (mit besonderer Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, z. B. Tarifverträge im öffentlichen Dienst; dem stehen atypische oder prekäre Beschäftigungsverhältnisse in Kultur-Projekten oder Non-Profit-Einrichtungen im 3. Sektor entgegen) und zudem kommunikative Prozesse in all ihren Facetten erkennen und bewerten können. Daher soll dieses Modul die Studierenden dabei unterstützen, das Wesen dieser kommunikativen Prozesse und ihre Wirkung in einem Unternehmen wahrzunehmen und zu beeinflussen. In einem weiteren Schritt werden sie dann dazu befähigt, eigene Kommunikationsprozesse zielführend zu initiieren und zu steuern. Daneben werden grundlegende Kenntnisse des Personalmanagements vermittelt.</p> <p><u>MKN0810:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefes sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – alle Aufgaben des Personalmanagements kennen und verstehen; – die für das Personalmanagement zur Verfügung stehenden Instrumente kennen und anwenden können; – den rechtlichen Rahmen des Personalmanagements als Grundlage für ihre Arbeit als Kulturmanager anwenden können. <p><u>MKN0820:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefes sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Begriffe und Konzepte der Unternehmenskommunikation kennen lernen; – Möglichkeiten zur Planung und Steuerung von Unternehmenskommunikation kennen; – Instrumente und Arbeitsfelder der internen Kommunikation kennen und erklären können; – Instrumente und Arbeitsfelder der Öffentlichkeitsarbeit kennen und weitere Handlungsfelder für Unternehmenskommunikation identifizieren können.
---------------------------------------	---

	<p><u>MKN0830:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diversität im Kontext der Personalentwicklung erläutern können; – Diversity-Konzepte selbstständig entwickeln können; – die Diversitätskompetenzentwicklung im Arbeitskontext anregen und auch selbst anwenden.
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul führt in die Grundlagen des Personalmanagements ein, wobei der Fokus auf dem Handlungsfeld der Kultur- und Non-Profit-Organisationen liegt.</p> <p>Um ein Verständnis für Unternehmenskommunikation aufbauen zu können, werden die theoretischen Grundlagen der Kommunikation aufgegriffen (siehe MKN0220) und am Handlungsfeld eines (Non-Profit-)Unternehmens veranschaulicht. Dabei werden sowohl die interne als auch die externe Kommunikation berücksichtigt wird.</p> <p>Um darüber hinaus den spezifischen Anforderungen an die Sozialkompetenz der Studierenden gerecht zu werden, die für Führungsaufgaben in einer Kultur- und Non-Profit-Organisation notwendig sind, wird ein weiterer Schwerpunkt auf das Diversity Management gelegt. Neben der Notwendigkeit Diversität in Kultur- und Non-Profit-Organisationen zu beachten, erfolgt eine Abgrenzung, welche Personen unter Diversity-Management zusammenzufassen sind und wie die Integration dieser Gruppen umgesetzt werden kann.</p> <p><u>MKN0810:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in das Personalmanagement: Rahmenbedingungen für Personalpolitik; Gesellschaftliche Entwicklungen; Rechtliche Aspekte – Theoretische Grundlagen des Personalmanagements (z. B. Arbeitspsychologische Theoriekonzepte, Stresstheorien und -modelle) – Personalbedarf und Personalbeschaffung – Personaleinsatz und Arbeitsbedingungen – Grundlagen des Personalcontrollings – Personalführung (Führungstheorien, Unternehmensziele und Leitbilder, Teamentwicklung etc.) <p><u>MKN0820:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Unternehmenskommunikation – Planung und Steuerung von Unternehmenskommunikation

	<ul style="list-style-type: none"> – Instrumente und Arbeitsfelder der internen Unternehmenskommunikation, z.B. interne Medien in gedruckter oder elektronischer Form – Instrumente und Arbeitsfelder der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Pressearbeit und Online-Relations – spezifische Handlungsfelder der Unternehmenskommunikation, z.B. Sponsoring, Lobbying, Krisenkommunikation etc. <p><u>MKN0830:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Diversity als Thema der Personalentwicklung – Theoretische Grundlagen von Diversity und Diversity-Kompetenz – Antidiskriminierungspolitik – Implementation von Diversity Management in der Personalentwicklung – Trainingskonzepte für die Einführung von Diversity Management
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst drei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von benoteten Einsendeaufgaben.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise

Modul-Nr./ Code	MKN0900
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation
Semester oder Trimester	3. Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN0910 Grundlagen und Perspektiven der interkulturellen Kommunikation • MKN0920 NPO-Management in interkulturellen Handlungsfeldern
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu den Modulen MKN0200 und MKN1000
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Dr. Edith Broszinsky-Schwabe Dr. phil. Ulrich Leifeld
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	<p>a) Belegung als Wahlpflichtmodul I: Bearbeitung inkl. Einsendeaufgaben: 5 ECTS</p> <p>b) Belegung als Wahlpflichtmodul II: Bearbeitung und Erstellung einer Hausarbeit (7), Teilnahme an der hausarbeitsbegleitenden Präsenzveranstaltung (1): 8 ECTS</p>
Gesamtwockload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	<p>a) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben: 125 Stunden Workload</p> <p>b) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Besuch der Präsenzveranstaltung, Erstellung einer Hausarbeit: 250 Stunden Workload</p>
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>a) Einsendeaufgaben (schriftlich)</p> <p>b) Hausarbeit; aktive Teilnahme an der Präsenzveranstaltung</p>

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>a) Die Note der Einsendeaufgaben geht zu 8 % in die Gesamtnote ein.</p> <p>b) Die Note der Hausarbeit geht zu 15 % in die Gesamtnote ein.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die bisher vermittelten Grundlagen zum Themenfeld Kommunikation werden in diesem Modul um den interkulturellen Aspekt ergänzt. Ziel ist es, die Studierenden auf die stetig wachsenden Anforderungen an die Kommunikationsfähigkeit, die sich aus der Globalisierung ergeben, vorzubereiten. Interkulturelle Kommunikation soll dabei als ein Prozess bewusstgemacht werden, der heute alle Menschen erreicht. Um Missverständnissen und Konflikten vorzubeugen, wird ein Einblick in die Komplexität dieser spezifischen Kommunikationsprozesse gegeben, um die Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit Partnern aus anderen Kulturen zu erlernen.</p> <p><u>MKN0910:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grundlagen des interkulturellen Managements verstehen; – Bedingungen, Voraussetzungen und Verlauf der Kommunikation von Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu erläutern, mögliche Konfliktfelder aufzuzeigen und auf vorhandene Modelle und Lösungsansätze zu verweisen wissen; – befähigt werden, ihre eigenen Erfahrungen in dargestellte Muster der Interkulturellen Kommunikation einzuordnen; – interkulturelle Kompetenz erworben haben bzw. tiefergehend trainieren können; – praktische Handlungsfelder des interkulturellen Managements erkennen und beschreiben können. <p><u>MKN0920:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung interkultureller Kommunikationskompetenz im Handlungsfeld von international/interkulturell agierenden NPOs erkennen; – die Organisationsformen und -typen von NPOs (sowie die Rahmenbedingungen) kennen; – Handlungsfelder des NPO-Managements im internationalen Raum (bzw. in internationaler/interkultureller Zusammenarbeit kennenlernen (Klassifikation des Non-

	<p>Profit-Sektors);</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Bereich Tourismus als gewünschte Fremderfahrung kennenlernen; – Beispiel für den Dritten Sektor im internationalen Raum kennen (und Best Practices ableiten können).
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Zunächst werden die wichtigsten wissenschaftlichen Begriffe und Kategorien eingeführt, um anschließend den interkulturellen Kommunikationsprozess zu analysieren. Dabei werden Bereiche zur Unterscheidung von Kulturen dargestellt und die Problematik interkultureller Missverständnisse und Konflikte durch Unkenntnis und Fehlverhalten aufgezeigt. Ebenso werden Möglichkeiten und Modelle der Vermittlung interkultureller Kompetenz dargestellt.</p> <p>Der zweite Studienbrief widmet sich wesentlichen Praxisfeldern interkultureller Kommunikation. Eines dieser Praxisfelder stellt z.B. der Tourismus dar, aber auch die Praxis des interkulturellen Managements wird anhand zahlreicher Beispiele ausführlich betrachtet. So wird schnell deutlich, dass auch in Kultur- und Non-Profit-Organisationen Führungsaufgaben ohne Basiswissen über interkulturelle Kommunikationsprozesse nicht möglich sind.</p> <p><u>MKN0910:</u></p> <p>Das Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> – führt in die im Kontext interkultureller Kommunikation wichtigsten wissenschaftlichen Begriffe und Kategorien ein; – analysiert den Interkulturellen Kommunikationsprozess in seinen Elementen und Bedingungen; – stellt Bereiche der Unterscheidung von Kulturen dar und verdeutlicht die Problematik interkultureller Missverständnisse und Konflikte durch Unkenntnis und Fehlverhalten; – Verweist auf Möglichkeiten und Modelle der Vermittlung interkultureller Kompetenz. <p><u>MKN0920:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Interkulturelle Kommunikation; – Interkulturelles und transnationales Management; – Internationaler Tourismus; – Organisationsformen und - typen von NPOs; – Beispiele für NPOs im Dritten Sektor im internationalen Raum.

<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls</p>	<p>Das Modul umfasst zwei Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen. Zur Lernkontrolle enthält jeder Studienbrief Übungsaufgaben. Die Kontrolle der Lernergebnisse erfolgt anhand von a) Einsendeaufgaben bzw. b) einer schriftlichen Hausarbeit.</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Bei Belegung als Wahlpflichtmodul II (b) findet im dritten Semester eine verpflichtende Präsenzveranstaltung statt, in der die Studierenden die Schwerpunkte ihrer Hausarbeit erarbeiten und präsentieren.</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.</p>

Modul-Nr./ Code	MKN1000
Modulbezeichnung	Berufspraxis in Kultur- und Non-Profit-Organisationen
Semester oder Trimester	1., 2. und 3. Semester
Dauer des Moduls	Drei Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • MKN1010 Konfliktmanagement • MKN1020 Selbstmanagement und Unternehmensgründung • MKN1030 Kunstmarkt • MKN1040 Berufsbilder und Handlungsfelder im Non-Profit-Sektor
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Wintersemester / Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen	Bearbeitung von Modulen: Keine
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Bezüge zu sämtlichen Modulen des Studiengangs
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Univ.-Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Wolfgang Neuser
Name der/des Hochschullehrer/s	Jutta Kreyenberg Dr. phil. Saskia Reither Claudia Herstatt, M. A.
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	15 ECTS (1. Semester 6 ECTS, 2. Semester 5 bzw. 4 ECTS, 3. Semester 4 bzw. 5 ECTS-Punkte)
Gesamtworkload und seine Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit)	Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung von Aufgaben (Transfer der Studieninhalte auf berufspraktische Szenarien) im Rahmen einer E-Portfolio-Arbeit 375 Stunden Workload
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Bearbeitung von Aufgaben und Darstellung im Rahmen einer E-Portfolio-Arbeit (unbenotet)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	Unbenotet

<p>Qualifikationsziele des Moduls</p>	<p>Das semesterübergreifende Modul wird durch die Erstellung einer individuellen E-Portfolio-Arbeit begleitet. Die Studierenden erhalten im 1. Semester einen „Pool“ an Aufgabenstellungen, die Bezug auf die Studienbriefe des Moduls nehmen und eine eigenständige Auseinandersetzung mit diesen Inhalten sowie einen Praxistransfer erfordern. Die Erstellung des eigenen Portfolios und die inhaltliche Interaktion mit dem Tutor und den Mitstudierenden erfolgen in der bereitgestellten E-Portfolio-Umgebung.</p> <p>Die vier Studienbriefe „Konfliktmanagement“, „Selbstmanagement und Unternehmensgründung“, „Berufsbilder und Handlungsfelder im Non-Profit-Sektor“ und „Kunstmarkt“ stellen Akteure und Berufsbilder sowie Tätigkeitsfelder im Kultur- und Non-Profit-Bereich sowie (Selbst-) Management-Instrumente vor. Diese Inhalte werden von den Studierenden im Rahmen der E-Portfolio-Arbeit auf die eigene Berufspraxis angewandt und reflektiert. (Studierende, die zum Zeitpunkt des Studiums nicht in dem vorgesehenen Berufsfeld tätig sind, können die Aufgabenstellungen anhand von fiktiven Szenarien bearbeiten.)</p> <p>Das Modul vermittelt neben dieser Transferkompetenz auch Methodenkompetenz (z. B. hinsichtlich der selbständigen Arbeitsorganisation im Aufbau des individuellen Portfolios), Medienkompetenz (Tool-Nutzung) und Präsentationskompetenz (hinsichtlich des darstellenden Teils). Im interaktiven Teil (Kommentierung der Portfolios der anderen Studierenden) wird zudem die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gefördert.</p> <p><u>MKN1010:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konflikte erkennen und verstehen; – die Entwicklung und Bewältigung von Konflikten verstehen; – Konflikte als Chance begreifen; – Konflikte frühzeitig vorbeugen bzw. das Konfliktpotenzial durch Persönlichkeitsentwicklung, Beziehungspflege, Teamentwicklung und dem Ausbalancieren struktureller und kultureller Spannungsfelder reduzieren können; – passende Lösungsverfahren anhand des Eskalationsgrades des jeweiligen Konfliktes wählen und in
---------------------------------------	---

	<p>Gesprächen und Verhandlungen anwenden;</p> <ul style="list-style-type: none"> – verschiedene Strategien und handlungsorientierte Methoden zur gewinnorientierten Konfliktlösung kennen und anwenden lernen. <p><u>MKN1020:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein Verständnis des Begriffs und der Techniken des Selbstmanagements und dessen Bedeutung für den Kulturbereich entwickelt haben; – den Kulturbetrieb in seinen wichtigsten Teilbereichen kennengelernt/verstanden haben; – die Grundzüge einer Unternehmensgründung im Kulturbereich erlernen und an Praxisbeispielen nachvollziehen können. <p><u>MKN1030:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefs sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – grundlegende Kenntnisse über den Kunstmarkt gewonnen haben; – gesellschaftliche, ökonomische, steuerliche und rechtliche Aufgaben und Bedingungen des Kunstmarktes kennen und beschreiben können; – Vermarktungs- und PR-Strategien kennen und in der Praxis umsetzen können; – Vernetzungen, Resonanz und Rezeption in und über die Medien nachvollziehen und beschreiben können. <p><u>MKN1040:</u></p> <p>Nach der Bearbeitung des Studienbriefes sollten die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – einen umfassenden Überblick über konkrete Handlungsfelder und Berufsmöglichkeiten im Non-Profit-Sektor haben; – die wichtigsten Voraussetzungen für eine Tätigkeit im Non-Profit-Bereich sowie ihre Rollen eruieren können; – die konkreten formalen und inhaltlichen Strukturen von Non-Profit-Organisationen wiedergeben können.
Inhalte des Moduls	<p><u>MKN1010:</u></p> <p>Der Studienbrief vermittelt ein grundlegendes Verständnis für</p>

das Entstehen und die Dynamik von Konflikten im beruflichen Alltag und soll den Studierenden das Rüstzeug vermitteln, unnötigen Konflikten vorzubeugen und konstruktive Konflikte zu pflegen.

MKN1020:

- Einführung in den Begriff und die Techniken des Selbstmanagements;
- Verbindung zwischen Selbstmanagement und Unternehmensgründung im Kulturbereich.

Der Studienbrief „Selbstmanagement und Unternehmensgründung“ sensibilisiert für notwendige Veränderungen und liefert zugleich das Instrumentarium für eine effizientere und professionellere Gestaltung der Arbeitsprozesse. Diese Professionalisierung ist gleichzeitig unabdingbare Voraussetzung für eine Selbstständigkeit z.B. von Künstlern. So wird auf wesentliche Punkte verwiesen, die bei einem Weg in die Selbstständigkeit berücksichtigt werden müssen. Es werden wesentliche Kenntnisse zur Unternehmensgründung vermittelt.

MKN1030:

Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Kunstmarkt:

- Kunst als Kunst, Kunst als Ware
- Die Märkte
- Netzwerke
- Wie Kunst kommuniziert wird
- Kunst als Vermarktungsgegenstand
- Kunst als Repräsentationsgegenstand
- Kunst: Recht und Steuern

Am Beispiel des Kunstmarktes wird die Bedeutung des Kulturmanagements für die gesellschaftliche Entwicklung aufgezeigt. Es werden die gesellschaftlichen, ökonomischen, steuerlichen und rechtlichen Aufgaben und Bedingungen, seine Vermarktungs- und PR-Strategien sowie seine Resonanz und Rezeption in und über die Medien erklärt.

MKN1040:

- Einführung: Gemeinnützigkeit und soziales Engagement in der Gesellschaft
- Strukturen von NPOs
- Handlungsfelder und Praxisbeispiele
 - Humanitäre Hilfe, Entwicklungshilfe, Gesundheit

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umwelt-, Tier-, Naturschutz ○ Politisches Engagement, Menschenrechte ○ Kultur ○ Bildung ○ Sport, Freizeit <p>– Arbeit in Non-Profit-Organisationen</p> <p>Der Studienbrief „Berufsbilder und Handlungsfelder im Non-Profit-Sektor“ setzt sich mit konkreten Tätigkeitsfeldern und deren beruflichen Anforderungen innerhalb des NPO-Bereichs auseinander. (Der Studienbrief weist thematisch einen engen Bezug zum Studienbrief „MKN0920 NPO-Management in interkulturellen Handlungsfeldern“ auf, was durch entsprechende Querverweise verdeutlicht wird.)</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Das Modul umfasst fünf Studienbriefe, die im Selbststudium erarbeitet werden müssen (individuelle Schwerpunktsetzung möglich je nach Aufgabenauswahl); Bearbeitung der Aufgabenstellungen im Rahmen eines eigens bereitgestellten E-Portfolio-Tool. Die E-Portfolio-Arbeit wird von einem Tutor begleitet (kommentiert und abschließend bewertet).
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	E-Portfolio-Arbeit, s.o.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Jeder Studienbrief enthält ergänzende Literaturhinweise.